

3. Österreichische Gesundheitsförderungskonferenz

Dr. Lindi Kálnoky

Gesundheitsförderung ist eine Zukunftsaktie , ein Sektor der wächst - warum ?

Nur wenn Gesundheitsverhalten zum Trend wird, vermindert sich die Häufigkeit der chronischen Krankheiten. Gesundheitsförderung betrifft nicht nur das eigene sondern auch das zwischen - menschliche Verhalten sowie die jeweiligen Verhältnisse auf unterschiedlichsten Ebenen.

Gesundheitsförderung - ein Querschnittsthema - verlangt einen Paradigmenwechsel. Das ist ein langer, nicht konfliktfreier Weg, der neue Erkenntnisse in alle Lebensbereiche leitet. Daher ist die Kommunikation eines der wichtigsten Elemente um erfolgreich zu sein. Kommunikation braucht Ausbildung und Weiterbildung der aktiven Koordinatoren, denn:

° Kommunikation heißt primär Vernetzung von Wissen, Wissen muss transportiert werden.

Aber welche Inhalte, wie und was und wann?

während 25 Prozent der Bevölkerung von sich aus aktiv werden und 25 Prozent nicht aktivierbar sind, bleiben immerhin 50 Prozent eine lohnende Zielgruppe für die Gesundheitsförderung.

° Frage 1: Was ist die Botschaft? Ziele müssen formuliert werden, eine Aufgabe des Fonds Gesundes Österreich!

° Frage 2: Auf welchen Kommunikationswegen erreichen wir dann die sehr heterogenen Zielgruppen oder auch Einzelne?

° Frage 3: Wie können wir das menschliche Verhalten beeinflussen und motivieren?

Kommunikation heißt eben auch, die Verständlichkeit der Botschaft überdenken. Meist bedarf es dann zusätzlich eines persönlichen Kontakts und einer Unterstützung im Umfeld der Einzelnen um Wege zu ebnen, die jeweiligen Verhältnisse mit einzubeziehen und gegebenenfalls zu verändern.

° Kommunikation verläuft über Netzwerke und dient dem "Miteinander lernen". Alles nicht Transparente ist daher eine Kommunikationsblockade, denn sowohl Erfolg wie auch Misserfolg sind wichtige Informationen, Erfahrungswerte sind also Lernhilfen - der Einsatz neuer Medien wie Internet und E-Mail können die Wege verkürzen und vereinfachen.

° Der Fonds Gesundes Österreich ist eine Hoffnung, Ziele zu definieren und neues Wissen, vor allem aber auch Erfahrungen, über vorhandene und sich entwickelnde Strukturen, zu vermitteln.

Dr. Lindi Kálnoky; Studium der Biologie und physiologischen Chemie. Ist seit vielen Jahren im Gesundheitswesen tätig. Seit 1975 in der Steirischen Gesellschaft für Gesundheitsschutz, seit mehreren Jahren als geschäftsführendes Vorstandsmitglied. Beendete ihre aktive politische Laufbahn 1991, um mehr Zeit in die Gesundheitsförderung investieren zu können. Im Fonds Gesundes Österreich ist sie als Mitglied des Kuratoriums tätig. Vizepräsidentin des Österreichischen Roten Kreuzes.